

NEWS

ZEW-Konjunkturerwartungen: Experten bleiben optimistisch

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland haben sich im Oktober 2013 um 3,2 Punkte verbessert. Der Indikator steht nun bei 52,8 Punkten (langfristiger Mittelwert: 23,9 Punkte), seinem besten Stand seit April 2010. „Die Finanzmarktexperten bleiben optimistisch. Ein größerer Einfluss des Streits über die Schuldenobergrenze in den USA ist derzeit nicht sichtbar“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Dr. Clemens Fuest. Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage für Deutschland hat sich etwas verschlechtert. Der entsprechende Indikator sinkt um 0,9 auf 29,7 Punkte. Die Konjunkturerwartungen für die Eurozone sind im Oktober leicht gestiegen. Der entsprechende Indikator legt 0,5 Punkte gegenüber dem Vormonat zu und steht nun bei 59,1 Punkten. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum hat sich im September um 1,2 auf minus 60,9 Punkte verschlechtert. Die Ergebnisse des Finanzmarkttests finden Sie **hier** im Detail.

Pressemitteilung Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung vom 15.10.2013

Einnahmerekord aus der Gewerbesteuer im Jahr 2012

Das Gewerbesteueraufkommen in Deutschland betrug im Jahr 2012 rund 42,3 Mrd. €. Es ist damit gegenüber 2011 um 1,8 Mrd. € beziehungsweise 4,6% gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurde damit aus dieser bedeutendsten kommunalen Steuer die bisher höchste Einnahme erzielt. Der bisherige Spitzenwert aus dem Jahr 2008 hatte bei 41,1 Mrd. € gelegen. In den Ländern Bremen (- 17,8%), Saarland (- 17,3%), Hamburg (- 10,2%) und Schleswig-Holstein (- 0,7%) lag das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2012 unter dem Vorjahresniveau. Alle übrigen Bundesländer erzielten teils zweistellige prozentuale Zuwächse. Den höchsten Anstieg beim Gewerbesteueraufkommen hatte Niedersachsen mit + 13,8%. Das Aufkommen der Grundsteuer A, die bei Betrieben der Land- und Forstwirtschaft erhoben wird, betrug 2012 insgesamt 0,4 Mrd. €. Dies war ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 1,8%. Über die Grundsteuer B (für Grundstücke) nahmen die Gemeinden im Jahr 2012 insgesamt 11,6 Mrd. € ein und damit 2,7% mehr als 2011. Weitere Ergebnisse zum Gewerbesteueraufkommen finden Sie **hier**.

Pressemitteilung Statistisches Bundesamt vom 16.10.2013

Datensicherheit gewinnt bei Finanzchefs an Bedeutung

Nach dem Datenskandal rund um die angloamerikanischen Spähprogramme zeigt sich eine große Zahl von deutschen Finanzvorständen in Sachen IT- und Datensicherheit verunsichert.

► Laut dem aktuellen CFO Panel, bei dem CMS Hasche Sigle und das Magazin FINANCE regelmäßig rund 100 Chief Financial Officers (CFOs) deutscher Unternehmen anonym zu ihrer Markteinschätzung befragen, hat sich aber die allgemeine Geschäftserwartung weiter aufgehellt und bei den Finanzierungsmöglichkeiten rücken internationale Lösungen ins Bewusstsein.

Bei der mittlerweile fünften Befragung gab mehr als ein Drittel an, dass der Schutz von Unternehmensdaten nicht mehr ganz so sicher zu gewährleisten sei. Eine wirklich unsichere oder sehr unsichere Situation sehen aber nur zwölf% der CFOs, von denen immerhin fast drei Viertel auch für die

IT letztverantwortlich sind. Dennoch haben fast 40% bereits Konsequenzen gezogen und prüfen Schritte wie die Verschlüsselung, Wechsel der Dienstleister oder Abkehr von Cloud-Lösungen. Die Mehrheit ist zwar sensibilisiert, will aber vorerst nicht weiter in die Sicherheit investieren. Das Thema IT allgemein ist in der Prioritätenliste der CFOs seit verganginem Frühjahr um einen Punkt nach oben auf die Fünf gewandert; mit acht% und dem damit bisher höchsten Wert genießt die sonst oft vernachlässigte IT sogar die höchste Dringlichkeitsstufe.

Weitere Ergebnisse des CFO-Panels finden Sie **hier** zum Download.

Pressemitteilung CMS Hasche Sigle vom 10.10.2013

Gezielt und geplant zum Erfolg: Praxisratgeber Unternehmenskauf

Damit der Kauf eines Unternehmens die gewünschten Ergebnisse bringt, sind eine klare Akquisitionsstrategie, die stringente Steuerung des Kaufprozesses sowie ein strukturiertes Vorgehen erforderlich. Doch häufig verhindert die nur halbherzige Prüfung potenzieller Kaufkandidaten oder ein allzu optimistischer Blick auf die zu erwartenden Positiveffekte eine strategisch fundierte Entscheidung des Käufers.

► Laut einer aktuellen Publikation des auf M&A sowie Corporate Finance spezialisierten Beratungsunternehmens Proventis Partners sind eine unklare Akquisitionsstrategie und unstrukturiertes Vorgehen im Akquisitionsprozess oftmals für das Scheitern einer Übernahme verantwortlich. Der von Proventis Partners entwickelte „Praxisratgeber Unternehmenskauf“ fokussiert die grundlegenden strategischen Weichenstellungen im Vorfeld einer Akquisition, analysiert detailliert die einzelnen Phasen im Akquisitionsprozess und gibt Praktikern wertvolle Hilfestellungen.

Sind im Vorfeld einer Akquisition die richtigen Weichenstellungen getroffen, gilt es, den eigentlichen Kaufprozess stringent und effizient zu steuern. Helfen können dabei

laut Proventis Partners die klare Orientierung an einer Akquisitionsstrategie, der Abgleich potenzieller Akquisitionskandidaten mit definierten Akquisitionsprofilen sowie die sorgfältige und professionelle Strukturierung des Kaufprozesses. „Unternehmenszükäufe liefern dann die besten Ergebnisse, wenn sie ein definierter Bestandteil der eigenen Unternehmensstrategie sind und aktiv gemanagt werden.“ Der Proventis Partners „Praxisratgeber“ liefert dazu Anleitungen, wie Akquisitionsopportunitäten identifiziert, potenzielle Risiken im Akquisitionsprozess minimiert und mögliche „Stolpersteine“ im Akquisitionsprozess beseitigt werden können. Der Praxisratgeber steht **hier** via Slideshare zur Verfügung.

Pressemitteilung Proventis Partners vom 10.10.2013